

Informationen zur Tour (allgemein)

Isergebirge – Jizerské hory (tschechisch) Góry Izerskie (polnisch)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Isergebirge>

Bad Liebwerda – Lázně Libverda (tschechisch)

http://de.wikipedia.org/wiki/L%C3%A1zn%C4%9B_Libverda

Tourenverlauf 1. Tag:

Bílý Potok (Weißbach) – Paličnick (Käuliger Berg) – Smrk (Tafelfichte) – Chata Hubertka (Hubertushütte) – Bílý Potok; ca. 15 km

Bílý Potok pod Smrkem - Weißbach

http://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%ADl%C3%BD_Potok_pod_Smrkem

Smrk (deutsch Tafelfichte; polnisch Smrek)

http://de.wikipedia.org/wiki/Smrk_%28Isergebirge%29

Theodor Körner

http://de.wikipedia.org/wiki/Theodor_K%C3%B6rner_%28Schriftsteller%29

Schloss Frýdlant

http://de.wikipedia.org/wiki/Schloss_Fr%C3%BDlant

Kraftwerk Boxberg

http://de.wikipedia.org/wiki/Kraftwerk_Boxberg

Tourenverlauf 2. Tag:

Bílý Potok (Weißbach) – Frýdlantské cimbuři (Friedländer Zinnen) – Polední kameny (Mittagssteine) – Klečové louky (Krummholzkiefernwiese)¹ – Hajní kostel (Hainkirche) – Bílý Potok; ca. 21 km

Klečové louky (Krummholzkiefernwiese)

<http://www.jizerskamagistrala.cz/de/wanderstrecken/hrebinek---smedava/klecove-louky/>

„Das Naturschutzgebiet Klečové louky (seit 1960) wird von vier Wiesen am Fuss der Berge Smědava und Jizera gebildet: Die grösseren sind die Velká a Malá klečová louka (Grosse und Kleine Krummholzkiefernwiese) und die kleineren Smrčková und Jelení louka (Fichten- und Hirschwiese). Das geschützte Gebiet ist mit den typischen Krummholzkiefern und eiszeitlicher Vegetation bewachsen und ist das Quellgebiet der Flüsse Weisse Desse und Weisse Smeda (Bílá Desna a Bílá Smědá).“

(Quelle:http://www.czecot.de/touristenobjekt/6477_krummholzkiefernwiesen-naturschauspie-hejnice)

Tourenverlauf 3. Tag:

Hejnice (Haindorf) – Ořešník (Nussstein) – Černý štolpich (Schwarzer Štolpich-Bach) – Ferdinandov (Ferdinandstal); ca. 9 km

Hejnice

<http://de.wikipedia.org/wiki/Hejnice>

Zur Kirche Maria Heimsuchung gibt es folgende Legende:

„Der Ursprung der Kirche Maria Heimsuchung im böhmischen Hejnice – Haindorf ist mit einer Legende verbunden: Eine schwerkranke Frau und deren Kind wurden wundersam geheilt, weil der Familienvater der Aufforderung eines Engels gefolgt war und an einer Linde das Bildnis der Muttergottes angebracht hatte. Dieses erwarb er von einem Schnitzer in der nahe gelegenen Stadt Zittau. Der Baum und später sein Stumpf mit der Statue der ‚Mater formosa‘ (‚Die edle anmutige Mutter‘) wurden schnell zur Pilgerstätte“. (Quelle: Tafel im Inneren der Basilika)

¹ Hierbei handelt es sich um ein Naturreservat aus mehreren Mooregebieten und Feuchtwiesen.